

# TIPPELTS TAGEBUCH

- Aktuelles aus dem Niedersächsischen Landtag | März 2023 -

## AKTUELLES AUS DEM PLENUM

Vor der Osterpause ist der Landtag noch einmal für zwei Tage zusammengekommen, um sich mit den aktuellen politischen Themen zu beschäftigen. Die wichtigsten Punkte will ich euch im Folgenden etwas erläutern:

Vor dem Hintergrund, dass mittlerweile mehr als 130.000 Menschen aus der Ukraine bei uns im Land Schutz und Zuflucht suchen, bringt die SPDgeführte Landesregierung den **Entwurf des Zweiten Nachtragshaushaltsgesetzes 2023** ins Plenum ein. Neben wichtigen Projekten in den Bereichen Wohnungsbau, Krankenhausfinanzierung, Bildung und Klimaschutz enthält er vor allen Dingen Finanzmittel zur Unterstützung der Kommunen, die die Hauptlast der Unterbringung geflüchteter Menschen stemmen. Gleichzeitig baut das Land seine UnterbringungsKapazitäten deutlich aus. In den nun anstehenden Beratungen werden wir uns dafür einsetzen, dass sowohl die dringend gebotene Polizei- als auch die Feuerwehruzulage schnellstmöglich berücksichtigt werden. Die Nachricht, die mit diesem Nachtragshaushalt gesendet wird, ist eindeutig. Zusammen mit unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil und der SPDgeführten Landesregierung setzen wir den Koalitionsvertrag Schritt für Schritt um. Dabei haben wir die konkreten Erfordernisse vor Ort genauso im Blick, wie eine verantwortungsvolle Finanzpolitik. Kurzum: Der vorliegende Haushalt setzt die richtigen Prioritäten für Niedersachsen.

Unsere kleinen und mittleren Kommunen sind häufig der Motor der regionalen Entwicklung. Doch ihnen fehlen vermehrt die Ressourcen, um Projektideen auch tatsächlich umsetzen zu können. In unserer Aktuellen Stunde „**Startschuss für die Projektmanufaktur - vielfältige Fördermöglichkeiten für unsere Kommunen noch besser nutzen**“ zeigen wir deshalb Wege auf, wie das Land insbesondere kleine und mittlere Gemeinden und Städte mit bis zu 50.000 Einwohner\*innen ab sofort noch besser dabei unterstützen kann, Fördermöglichkeiten bei Projekten zu erkennen und diese bis zur Antragsreife voranzutreiben: Das Niedersächsische Regionalministerium unter der Führung von Ministerin Wiebke Osigus fördert daher mit 450.000 Euro den Aufbau einer neuen Projektmanufaktur, die als Ergänzung des bestehenden Beratungsangebots mit passgenauen Lösungen aufwarten kann.

Wir bringen wir in diesen Plenarabschnitt vier **Entschließungsanträge** zur Erstberatung ein, davon möchte ich euch zwei vorstellen.

Wir erleben zunehmend einen Wandel in der Kurier-, Express- und Paketbranche. Lediglich noch ein Drittel der Zusteller\*innen ist direkt bei einem der Dienstleister in der Branche angestellt. Alle anderen arbeiten bei Subunternehmen oder als Solo-Selbstständige. Die Zahl der tariflich

abgesicherten Beschäftigten geht immer weiter zurück – mit allen damit verbundenen negativen Folgen für die Arbeitnehmer\*innen. Vor diesem Hintergrund bitten wir mit unserem Antrag **„Logistik geht auch mit Guter Arbeit: Werkverträge und Nachunternehmerketten in der Paketbranche verbieten“** die Landesregierung, eine Bundesratsinitiative mit dem Ziel des Verbots von Werkverträgen und Nachunternehmerketten in der Paketbranche einzubringen.



In Niedersachsen werden zur Einhaltung der Hygiene- und Tierwohlstandards in den Schlachtbetrieben Kontrollen durch die kommunalen Veterinärbehörden durchgeführt. Für die Schlachttier- und Fleischuntersuchungen werden dazu von den kommunalen Veterinärbehörden Gebühren erhoben. Die zugrunde gelegte Gebührenordnung belastet kleinere Betriebe allerdings deutlich stärker als Großbetriebe. Dies halten wir weder für gerecht noch zeitgemäß. Mit unserem Antrag **„Regionale Verarbeitung und Handwerk unterstützen - kleine Betriebe durch gerechte Gebührensätze entlasten“** bitten wir die Landesregierung zu prüfen, wie die Gebührenordnung geändert werden kann, damit die Ungleichbehandlung zwischen den Betrieben geändert werden kann.

## BESUCH DES KREISJUGENDFEUERWEHRTAGS



Am 3. März habe ich den 41. Kreisjugendfeuerwehrtag der Kreisjugendfeuerwehr Holzminden besucht. In meinem Grußwort bin ich auf verschiedene Dinge eingegangen, beispielsweise die Novellierung des Brandschutzgesetzes, die es ermöglichen soll, dass Betreuer\*innen der Jugendfeuerwehr für zum Beispiel Zeltlager freigestellt werden müssen. Damit würde privater Urlaub nicht mehr durch ehrenamtliches Engagement verkürzt werden.

Außerdem bin ich auf die Ereignisse der Silvester-Nacht eingegangen und habe meine Haltung dazu noch einmal klar gemacht: Gewalt und Angriffe gegen Einsatzkräfte sind völlig inakzeptabel und dürfen niemals toleriert werden. Jeder Angriff ist ein Angriff zu viel und darf weder hingegenommen noch klein geredet werden. Bei diesem Thema möchte ich nochmal die Kampagne #schlussdamit der Kreisfeuerwehr Holzminden hervorheben, die die Menschen in den sozialen Medien bei dem Thema sensibilisieren soll.

Aber trotz dessen bleibt festzuhalten welche großartige Arbeit die Feuerwehren und deren Nachwuchsabteilungen in Holzminden leisten. 400 Jugendliche in 27 Jugendfeuerwehren und 259 Kinder in 18 Kinderfeuerwehren sind enorm starke Mitgliedszahlen für

unseren Landkreis. Auch kann man Landesweit ein Phänomen feststellen, welches nach einer Coronapandemie und zahlreichen abgesagten Veranstaltungen nicht selbstverständlich ist, nämlich die nach wie vor soliden Mitgliederzahlen.

## LANDESTREFFEN DES RESERVISTENVERBANDES



Am Montag habe ich als Vizepräsidentin des Landtages am Landestreffen des Reservisten Verbandes Niedersachsen teilgenommen. Das Treffen fand im Offiziersheim Wunstorf statt, in unmittelbarer Nähe zum dortigen Fliegerhorst.

Die Reservist\*innen sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Bundeswehr und fördern die Verbindung in die Gesellschaft. Mit dem Reservistenmusikzug sind sie musikalisch super aufgestellt, was ich selber erleben durfte. Dabei habe ich mich besonders gefreut, Hendrik und Erhard Pampel aus meiner Heimatgemeinde zu treffen.

## AUSTAUSCH MIT DEN SOZIALVERBÄNDEN

Am 11. und 12. März war ich bei den Jahreshauptversammlungen der Sozialverbände Ammensen und Delligsen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es wichtig das es den Sozialverband gibt.

800.000€ für die Mitglieder erstritten in 165 Fällen, das ist die Bilanz des Kreisverbands. Ammensen und Delligsen stehen für gesellschaftlichen Zusammenhalt mit Mehrtagesfahrten und vielen großartigen Veranstaltung über das ganze Jahr verteilt. Gut, dass es euch gibt, Ihr leistet unverzichtbare Arbeit für uns!

## BESUCH DER ORTSUMGEHUNG NEGENBORN

Am vergangenen Sonntag habe ich das Straßenfest auf der neuen Ortsumgehung in Negenborn besucht. Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen für die tolle Organisation, das war ein sehr schönes Straßenfest!



## JUGEND DEBATTIERT

Am 14. März fand bei uns im Landtag der Landeswettbewerb von Jugend debattiert statt. 140 Schüler\*innen, die sich zuvor schulübergreifend für den Landesentscheid qualifiziert hatten, debattierten in zwei Altersgruppen um den Einzug in den Bundeswettbewerb. Debattiert wurde jeweils in Vierergruppen: Zwei Personen sprachen sich für das ‚Pro‘ und die anderen zwei für das ‚Contra‘ des Diskussionsgegenstandes aus.

Ich durfte als Vertreterin des Landtages bei dem Landesfinale dabei

sein und mir selber einen Eindruck vom Wettbewerb und den Debattant\*innen machen: Die Schüler\*innen bei Jugend debattiert lernen bereits im Schulunterricht von speziell fortgebildeten Lehrer\*innen die Grundlagen der Debatte und bekommen im Verlauf des Wettbewerbs die Möglichkeit, ihre sprachlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Die Schüler\*innen schärfen ihre sprachliche und politische Bildung und erlernen dadurch, sich eine Meinung zu bilden und diese überzeugend zu vertreten. All das trägt zur Persönlichkeitsbildung bei.



Der Wettbewerb trägt mit seiner Vermittlung der Prinzipien einer fairen und sachbezogenen Debatte zum Grundverständnis unserer Demokratie bei. Und ich bin dankbar, das Ergebnis dieser engagierten Arbeit von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften selbst miterlebt zu haben. Vielen Dank für die scharfsinnigen Argumente und die spannenden Debatten. Ich wünsche den vier Landesgewinner\*innen alles Gute!

---

## FAHRT IN DEN LANDTAG

Für den 3. Mai lade ich erneut alle interessierten Bürger\*innen aus der Samtgemeinde Boffzen, der Stadt Holzmin-den sowie der Stadt Eschershausen zu

einem Besuch des Landtags nach Hannover ein. Neben dem Besuch einer Plenarsitzung steht eine anschließende Diskussion mit gemeinsamen Essen auf dem Programm.

Die Fahrt wird durch mein Büro organisiert und beginnt gegen 14 Uhr. Die genauen Uhrzeiten und Abfahrtsorte werden den Teilnehmenden rechtzeitig mitgeteilt. Bei Interesse könnt ihr euch gerne bei meinem Büro anmelden. Der Unkostenbeitrag beträgt zehn Euro.

---

## KLAUSURTAGUNG DER SPD-LANDTAGSFRAKTION AUF NORDERNEY

Anfang März fand auf Norderney die Klausurtagung der SPD-Landtagsfraktion statt. Abschließen konnten wir diese mit der Norderneyer Erklärung, die die wichtigsten Inhalte der Klausur zusammenfasst. Hier ein kurzer Einblick in unsere Themen:

### 1. Den demokratischen Rechtsstaat schützen und stärken

Durch das Erstarken rechtsextremer Einstellungen, die unseren Rechtsstaat mit seinen demokratischen Strukturen zu diskreditieren und auszuhöheln versuchen setzen wir uns für eine Personalstärkung der Polizei, vor allem im IT-Bereich ein. Auch soll die große Verantwortung, die Polizei und Feuerwehr tragen zukünftig stärker auf dem Gehaltszettel zu sehen sein, in dem wir die Polizei- und Feuerwehrzulage erhöhen. Außerdem ist es durch die Vorgänge in der Silvesternacht wichtig, Mindestfreiheitsstrafen für solche verachtenden Taten zu erhöhen. Diesen Vorschlag von Bundesinnenministerin Faeser unterstützen wir ausdrücklich. Noch in diesem Jahr soll ein wollen wir Eckpunkte für ein Gesetz gegen digitale Gewalt in Bundesrat einbringen, um Gewalt und Hass auch im Netz keine Plattform zu bieten.

### 2. Wohnen ist ein Grundrecht und kein Luxusgut: die sozialen Bauwende mit der Landeswohnungsgesellschaft einleiten

Wir haben es uns als Ziel gesetzt noch in diesem Jahr eine Landeswohnungsgesellschaft zu Gründen und mit notwendigen Mitteln auszustatten. Diese soll nicht nur Wohnungen erwerben und sanieren, sondern auch neue Wohnungen bauen. Außerdem wollen wir weitere Möglichkeiten schaffen, um das Grundrecht auf Wohnen zu gewährleisten in dem wir Lösungen entwickeln, womit mehr Menschen geförderten bezahlbaren Wohnraum in Anspruch nehmen können und von der sozialen Wohnraumförderung profitieren. Dafür werden wir die Einkommensgrenzen im Niedersächsischen Wohnraum- und Wohnquartierfördergesetz überprüfen.

### 3. Die Energiewende in Niedersachsen weiter vorantreiben und stärken

Wir haben uns als Ziel gesetzt bis 2035 rechnerisch pro Tag eine Windkraftanlage zu errichten. Dazu wurde bereits eine „Taskforce Energiewende“ geschaffen, mit der wir die Energiewende in Niedersachsen und die Transformation der Wirtschaft weiter vorantreiben wollen. Um die

Solarstromerzeugung bis 2040 von 5 auf 65 Gigawatt auszubauen, wollen wir in Niedersachsen eigene Solar-Produktionskapazitäten ausbauen. Ein weiterer Baustein für die Transformation innerhalb der Wirtschaft ist grüner Wasserstoff. Dabei wollen wir uns für die Einführung eines Industriestrompreises einsetzen, der die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie, sowie Industriestandorte und Arbeitsplätze sichert. Außerdem soll mit einem Masterplan für die Energiewende Küste Maßnahmen und Projekte gebündelt und Entwicklungspotentiale aufgezeigt werden.

Alles in allem haben wir über wichtige Themen für Niedersachsen gesprochen und gehen jetzt inhaltlich gestärkt an die Arbeit! Die ganze Norderneyer Erklärung findet ihr [hier](#).



---

## GESPRÄCH MIT FRAUKE PATZKE

In der Plenarwoche hatte ich ein Gespräch mit Frauke Patzke, die seit 02.12.2022 Landesbeauftragte des Amtes für Regionale Landesentwicklung (ArL) Leine-Weser ist. Gemeinsam mit 140 Mitarbeiter\*innen möchte sie in den nächsten Jahren die erfolgreiche Beratungs-, Vernetzungs- und Unterstützungsarbeit in den Landkreisen Diepholz, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzmin-den, Nienburg-Weser und Schaumburg-Weser sowie der Region Hannover fortsetzen und

ausbauen, um gemeinsam mit den Kommunen gute und gleichwertige Lebensverhältnisse für die Menschen in der Region Leine-Weser schaffen.

Die Region Leine-Weser hat einiges zu bieten - und daher freue ich mich, dass uns mit der Landesbeauftragten des Amtes für Regionale Landesentwicklung eine Ansprechperson zur Seite steht, um gute Lebens- und Arbeitsbedingungen, bestmögliche Rahmenbedingungen für eine gute und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, eine gut aufgestellte Daseinsvorsorge sowie eine gute technische und soziale Infrastruktur in unserem Wahlkreis zu gewährleisten. Auf eine gute Zusammenarbeit!

---

## PROJEKTMANUFAKTUR LEINE-WESER

Gemeinden und Samtgemeinden aus dem Amtsbezirk Leine-Weser können sich ab sofort an die Projektmanufaktur wenden, um Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten zu erhalten. Die Projektmanufaktur soll dabei die Akquise von Fördermitteln erleichtern. Das Gemeinschaftsprojekt wird durch den Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund (NSGB) und Niedersächsischen Städtetag (NST) getragen sowie finanziell und ideell durch das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und regionale Entwicklung (MB) in Zusammenarbeit mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser gefördert. Interessierte Städte, Gemeinden und Samtgemeinden aus dem Amtsbezirk Leine-Weser können sich fortan an die Expertinnen Katharina Knorren (0511/30285-32,

knorren@nsgb.de) und Sabrina Stieber (-21, stieber@nsgb.de) wenden.

---

## REAKTIVIERUNG VON BAHNSTRECKEN

In dieser Woche haben wir einen gemeinsamen Antrag von SPD, Grünen und CDU zur Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken beschlossen. Die Reaktivierung alter Bahnstrecken ist im Umbau des Verkehrssektors hin zu mehr klimafreundlicher Mobilität einer von vielen wichtigen Bausteinen, die politisch unterstützt werden müssen. Der Ausbau des Streckennetzes über Neubau, Er-tüchtigung oder auch Reaktivierung ist auch vor dem Hintergrund eines attraktiven Nahverkehrsangebots wichtig. Maßnahmen wie das D-Ticket kommen nur dann zum Tragen, wenn das Angebot flächendeckend und zuverlässig vorhanden ist. Es werden daher zukünftig höhere Investitionen in Infrastruktur und Angebot des SPNV benötigt. Den gesamten Antrag findet ihr [hier](#).

Auch im Landkreis Holzminden gibt es viele Reaktivierungspotentiale, die wir umsetzen sollten. Im Mai habe ich bereits einen Termin mit Olaf Lies und dem Samtgemeindebürgermeister Sebastian Rode vereinbart, um die Möglichkeiten in Bodenwerder zu erörtern.

---

## IMPRESSUM

Angaben gemäß § 5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Sabine Tippelt, MdL  
Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover  
E-Mail: [sabine.tippelt@t-online.de](mailto:sabine.tippelt@t-online.de)  
Telefon: 0511/3030-3095

Bildnachweise:  
Seite 4, SPD-Landtagsfraktion  
Alle weiteren: Tippelt